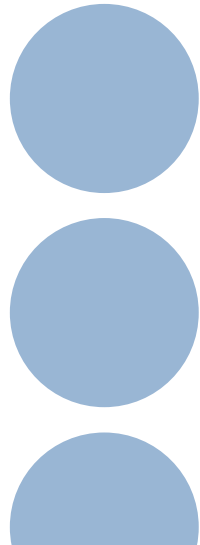


Arbeitsschutz im betrieblichen Auftrag

ID 081479



1

Hinweise zum Urheberrecht

Die Unterlagen zum Seminar sind urheberrechtlich geschützt und ausschließlich für Seminare der Berufsgenossenschaft Holz und Metall erstellt worden.

Bitte fertigen Sie keine Fotos oder andere Kopien von im Seminar verwendeten Medien an.



Unterlagen, die wir Ihnen zur Mitnahme oder zum Download zur Verfügung stellen, sind für Ihre Arbeit im Betrieb bestimmt.

Bitte geben Sie diese Unterlagen nicht an Personen außerhalb Ihres Betriebs weiter.



Bereitgestellte Arbeitsmaterialien, z. B. für Gruppenarbeiten, sind Eigentum der Berufsgenossenschaft Holz und Metall und müssen in der Bildungsstätte verbleiben. Die Mitnahme sowie das Kopieren der Materialien ist unzulässig.

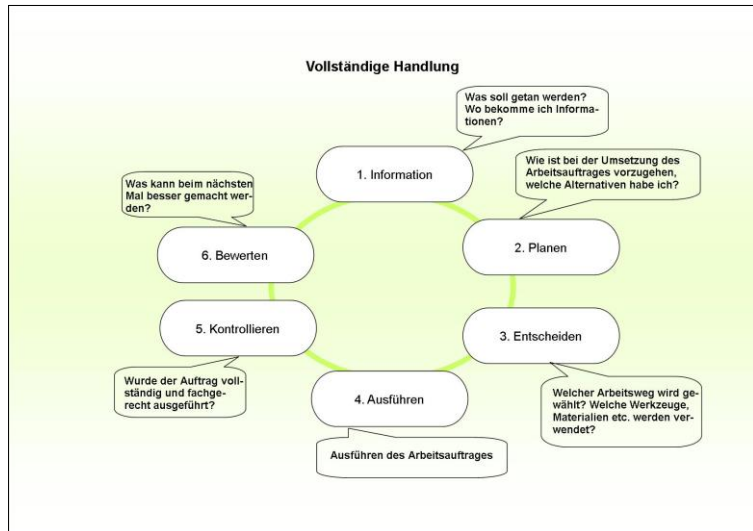


Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis!

ID 032983b

2

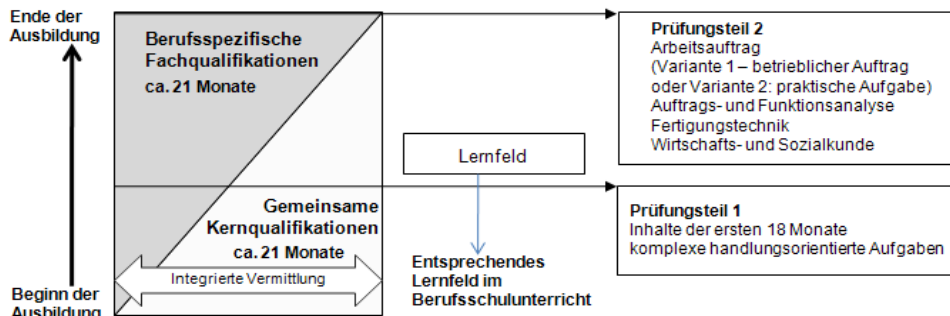
Prinzip der vollständigen Handlung



ID 081480

3

Reformierte Prüfungen



Verzahnte Vermittlung von Qualifikationen
Arbeitsschutz – ist ein Bestandteil der Standardberufsbildposition

Quelle: Umsetzungshilfe und Praxistipps zur Neuordnung der ind. Metallberufe (2006). Nürnberg: BW Bildung und Wissen. S. 19.

ID 081481

4

Gestreckte Abschlussprüfung: Teilprüfung 1

- ersetzt die einstige „Zwischenprüfung“
- Gegenstand waren die bis zu diesem Zeitpunkt vermittelten Ausbildungsinhalte der berufsfeldbreiten Kernqualifikationen:
 - grundlegenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten und
 - der kleinere Teil der Fachqualifikationen
- Ergebnisse fließen zu 40 % in das Gesamtergebnis der Abschlussprüfungen ein
- zu jeder Phase der Prüfung (Planung, Durchführung, Kontrolle) erhält der Prüfling eine situativ gestellte Frage

ID 081482

5

Gestreckte Abschlussprüfung: Teilprüfung 2

- dient der Feststellung der beruflichen Handlungskompetenz
- besteht aus einem praktischen Prüfungsteil mit einem Fachgespräch
 - dabei Wahl zwischen einem betrieblichen Auftrag:
konkreter betrieblicher Auftrag aus dem Einsatzgebiet des Auszubildenden
 - oder
 - eine praktische Aufgabe: betriebsübergreifende, bundeseinheitliche praktische Aufgabe
(erstellt von PAL)
- Ergebnisse fließen zu 60 % in das Gesamtergebnis der Abschlussprüfungen ein

ID 081483

6

Wer die Wahl hat,...

Nach der Teilprüfung 1 kann Betrieb entscheiden:

welche Gewichtung einzelne Ausbildungsinhalte eines Ausbildungsberufs für den betrieblichen Einsatz erhalten soll

Ausbildung erfolgt nach Bedarf des Betriebes

Betrieblicher Auftrag zeigt die Leistungsfähigkeit eines zukünftigen Berufsspezialisten/einer Berufsspezialistin im jeweiligen Einsatzgebiet

Qualifikationsanforderungen des Betriebes werden exakt abgeprüft



ID 081484

7

Prüfungsvariante betrieblicher Auftrag



© coramex - Fotolia.com

1. anhand eines realen betrieblichen Auftrags aus dem Einsatzgebiet (Fachabteilung) des Auszubildenden
2. Auswahl des Auftrags durch Betrieb, in Absprache mit dem Auszubildenden
3. kann ein in sich geschlossener Auftrag sein oder mehrere zusammenhängende Teilaufträge
4. kann bereits im Vorfeld genau definiert werden (z. B. bei Serienfertigung)
alle damit verbundenen Aufgaben sind klar definierbar
5. oder: nur Art des Auftrages steht fest (z. B. Reparaturauftrag), aber Detailaufgaben entstehen erst

ID 081485

8

Prüfungsvariante betrieblicher Auftrag



Quelle: © alexjura / 123RF.com

PROZESS

- bedarf Genehmigung durch Prüfungsausschuss der IHK
- erfolgt im normalen Betriebsablauf ohne Beaufsichtigung des Prüfungsausschusses
- alle Phasen werden vom Auszubildenden auf der Basis normaler betrieblicher Unterlagen dokumentiert
- bilden Grundlage für Fachgespräch von 30 min.
- nicht Prüfungsstück entscheidet, sondern:

Prozesskompetenz des Auszubildenden

ID 081486

9

Arbeitsschutz im betrieblichen Auftrag

An welchen Stellen können Arbeitsschutzinhalte sichtbar werden?

Aufgabenstellung

Lösungsvorstellung als Vortrag

Erarbeitung der Lösung vom Prüfling:

- Rückgriff auf übliche, firmenspezifische Prozesse:
Unternehmenskultur Arbeitsschutz kann sichtbar werden!

Fachgespräch / Fragen zum Vortrag
durch Prüfer unabdingbar

ID 081487

10

Fachgespräch



- Prüfungsinhalt sind die prozessrelevanten Qualifikationen
- weniger fachbezogene Kenntnisse
- wie wurde Auftrag erledigt, warum welche Entscheidung getroffen
- wie wurde der Arbeitsschutz umgesetzt
- ergebnisoffenes Gespräch

ID 081488

11

Qualitative Verantwortung der Prüfer zum Arbeitsschutz

Bewertung des Prüfungsvortrages

Kriterien entwickeln, so dass Arbeitsschutz integriert ist

Kriterien anwenden und Arbeitsschutz im Vortrag erkennen

Zusammenfassung:

Kriterien entwickeln ist schwierig!

Gespräch

Rückfragen zum Arbeitsschutz stellen

Selbstreflexion des Prüflings verlangen

„Metaebene“ einfordern:

Wie laufen bei uns arbeitsschutzrelevante Prozesse ab?

Zusammenfassung:

Fragen stellen ist eine Kunst!

ID 081489

12

Verantwortung im Arbeitsschutz bei der Durchführung der Prüfung

Es greift die Hierarchie im Arbeitsschutz von der Betriebsstätte, wo die Prüfung absolviert wird.

Prüfer:

organisiert Vollständigkeit der Arbeitsmittel, vergewissert sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Arbeitsmittel, Nichtgefährdung Dritter.

Betrieb, auf dessen Gelände Prüfung ist:

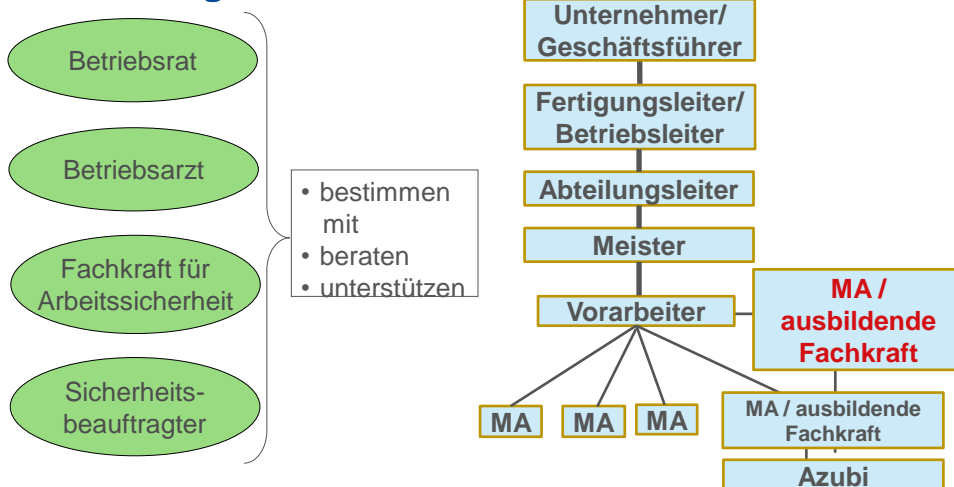
macht Unterweisung an seinen Maschinen, sichert Wege der Prüflinge auf seinem Gelände, setzt sein Hausrecht umfassend um: Verhalten der Prüflinge entspricht dem der Gäste des Hauses.



ID 081490

13

Arbeitsschutzorganisation



ID 019556a

14

Das Lernergebnis ist die Lernausgangslage für den sich anschließenden Lernprozess.

Wilbers, Karl (2020): Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Schulische und betriebliche Lernwelten erkunden, Berlin: epubli, S. 89.

ID 081491